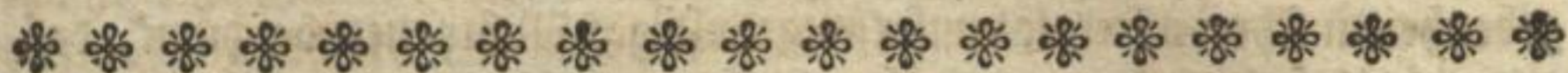


lieber in der Sünde beharren, und das unbarmherzige Gerichte der zukünftigen Welt abwarten? Das sey ferne! Seelig, seelig, wer mit mir so spricht: Mein Abba, schaue IEsu an, den Gnaden-Stuhl der Sünder, der für die Welt genug gethan, durch den wir Gottes Kinder in gläubigem Vertrauen sind, der ist's, bey dem ich Ruhe find, den halte ich, und laß ihn nicht, bis Gottes Herz mitleidig bricht. Gott sey mir Sünder gnädig! Amen.



Am III. Sonntage nach Trinitatis.

Holdseeligster Heyland! wie groß, wie ernstlich ist dein Verlangen nach der Errettung aller menschlichen Seelen, die du dir selbst mit deinem Blute erkaufst hast! Wie besorgt, wie bekümmert ist dein aufrichtiges Herz, o Liebhaber der Menschen, die irrenden Sünder von dem Irrthume ihres Weges zu bekehren! Eröffne doch allen, die noch ferne von dir sind, eröffne uns dein freundlich Herz, die Residenz der Liebe, und laß deinen brennenden Liebes-Eifer um die Wohlfahrt unsrer Seelen allen unbekehrten Sündern also durchs Herz dringen, daß sie dadurch beschämt, und zu dir gezogen, und durch deine Güte zur Buße geleitet werden. Ja, du Satans Ueberwinder, hast die hochbetrübteten Sünder so geruffen zu der Buß, daß ich billig kommen muß, und auf den Trost sterben kann: IEsus nimmt die Sünder an. Amen!

Seliebten Freunde! Was ist wohl gewöhnlicher in der Welt, als daß die größten Wohlthaten, so Gott der undanckbaren Welt erweist, ihm am schlimmsten ausgelegt, am meisten gemißbraucht werden? Dencket nur an euch selbst, Meine Freunde, wie oft wir den Gott der Liebe diesen schändlichen Undanck erwiesen, und an dem was sein Herz gut gemeint, uns unnöthigen Anstoß, und wohl